
Studio-Drux-Newsletter Frühjahr 2011

Tipps, Hintergründe und Informationen rund um Sprechstimme, Gesangstimme und Atem

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ihr vielfach geäußelter Wunsch war es, den monatlichen Experimentier-Workshop im Studio für Stimmbildung einmal unter das Motto der Choräle von Johann Sebastian Bach zu stellen. Am 27. März ist es soweit! Ich freue mich über den großen und anhaltenden Zuspruch für diese an jedem letzten Sonntag des Monats stattfindenden Experimentier-Workshops „First Steps des Gesangs“. Als besondere Belohnung für Ihre Treue finden Sie in diesem Newsletter erstmals ein kleines Gewinnspiel. Mit etwas Glück und Aufmerksamkeit beim Lesen können Sie eine Teilnahme an einem Experimentier-Workshop Ihrer Wahl gewinnen!

Das musikalische Motto bei „First Steps des Gesangs“ lautet immer anders. Mal dienen Evergreens, mal Weihnachtslieder, mal Hildegard-Knef-Chansons dazu, die eigene Stimme zu finden oder einem berühmten Vorbild nachzusunnen. Im Mittelpunkt steht trotzdem immer die Gesangstechnik, doch eine bekannte Melodie erleichtert den Einstieg. Oft sind es Chorsänger, die durch ein paar „Tricks“ besser in ihrem Chor singen, die Höhe meistern oder sich in den verschiedenen Stilrichtungen erproben wollen. Oft aber auch Menschen, die immer schon einmal singen wollten und sich hier im geschützten Rahmen ausprobieren können.

Die Musikauswahl richtet sich nach den Jahreszeiten: Karneval, Passionszeit, Ostern, Pfingsten, Sommer, herbstliches Erntedankfest, Weihnachten. Nach „Karneval“ und „Hildegard Knef“ nun also „Johann Sebastian Bach“. Im April, wo alles nach draußen in die freie Natur drängt, lautet das Motto dann passend „Wanderlieder“. Und im Mai setzen wir die beschwingte Freude über den erwachten Frühling mit bekannten Musicalmelodien um.

Ich drücke Ihnen die Daumen beim Gewinnspiel und wünsche wie immer viel Spaß beim Lesen

Ihre Monika Drux

Thema

Stimmbildung für Chorsänger

Der Kirchenchor war auch für mich das erste sängerische Podium. Hier konnte ich mich an die Treffsicherheit erfahrener Chor-Altistinnen hängen und im Verbund meiner Stimmgruppe

mitsingen, ohne mich exponieren zu müssen. So geht es vielen Chorsängern. Hera Lind, Autorin des Unterhaltungsromans „Ein Mann für jede Tonart“ und als Sängerin jahrelang Mitglied im WDR-Rundfunkchor, nannte sich selbst ein überzeugtes „Tuttischwein“. Es drängte die damals junge Sängerin nicht in die vorderste Reihe. Sie genoss stattdessen, in der Gruppe guter Sänger aufgehoben zu sein.

Chorsingen hat eine starke soziale Komponente, die das Miteinander-Schwingen und Singen erleichtert. Der Solist dagegen muss sich alleine exponieren. Das aber wollen viele Sangesbegeisterte gar nicht. Sie kommen zur Stimmbildung mit dem Ziel, leichter die Höhen für die Chorsopranstimme erreichen zu können, eine sonorere Tiefe für die Bassstimme zu gewinnen oder als Altistin mehr Durchschlagskraft in der Mittelstimme zu erlangen. Nur die Tenöre fühlen sich oft zu Höherem berufen, weshalb es nicht nur wegen der Seltenheit der Stimmlage in den Chören immer an Tenören mangelt.

Allen gemeinsam ist das Ringen um längere Phrasen, geräuschloses Einatmen, die Suche nach dem Stimmsitz und sauberer Intonation sowie der Textverständlichkeit ohne Klangverlust. Nicht jeder Gesangslehrer, der für Solisten durchaus Hilfestellung leisten kann, ist auch ein geborener Chorleiter. Es braucht eine andere Art des Durchhörens durch den vierstimmigen Satz und ein verallgemeinerndes Einsingen. Auch die Aufwärmübungen müssen für alle passen, Kiefer und Kehle öffnen, Zunge und Zwerchfell flexibel machen, begeistern ohne zu ermüden. Nach meiner Erfahrung haben sich trotz der Statik in der Aufführungspraxis Einsing-Übungen bewährt, die an Bewegung gekoppelt sind – auch gerade im klassischen Bereich.

Beim Gospelgesang gehören Gesang und Bewegung untrennbar zusammen. Warum nicht auch mal zu Bach swingen, der doch so viel Rhythmus zu Grunde gelegt hat, dass die Swingel Singers in den 1960ern „Swinging Bach“ daraus machten. Auch in der ernsten Musik muss der Gesang strömen und federn. Oft macht gerade die Ernsthaftigkeit des aufrichtig bemühten Kirchenchores die Nasen-Rachenresonanz zu und das Zwerchfell fest. Das „Lächeln in der Stimme“ reichert die Stimme mit Obertönen an und gibt dem Zwerchfell Elastizität. Wenigen ist bewusst, wie stark die Haltung und das Notenhaltens, der Blick in die Partitur die Nackenmuskulatur beeinflusst und die freie Höhe behindern kann.

Oft werde ich zu Wochenendworkshops für Chöre geholt, die stets von sehr guten Chorleitern geführt werden, um als Gesangspädagogin und Stimmbildnerin einen kritischen Blick auf die Gewohnheiten der Chormitglieder zu werfen und die oft durch Zeitdruck eingeschliffenen ungünstigen Routinemuster aufzubrechen. Manch einer wundert sich, warum vielleicht eine Höhe nicht kommt, dabei sind womöglich Kiefer, Zunge oder die Verspannung im Nacken im Weg oder der Sänger vergisst, den Ton durch Zwerchfellarbeit zu unterstützen. Alles das kann man lernen- auch mit nicht solistisch begabter, sondern für einen Chor wunderbar passender Stimme.

In den chorischen Experimentier-Workshops singen wir im Duett, Terzett oder Quartett, um treffsicher zu werden. So fühlt sich jeder Einzelne getragen und entwickelt auch mehr Mut beim Singen. Probieren Sie es aus!

Servicetipps

.....

Übungen für Chorsänger

- Übung 1: Schnipsen sie wie im Swing mit den Fingern auf einer einfachen Quinttonfolge. Schlagen sie nun dazu den Takt mit dem Fußballen. Rechter Fuß, rechte Hand, dann links, dann diagonal, also rechter Fuß und linke Hand. Welche Seite funktioniert besser? Hat das Auswirkungen auf den Ton?
- Übung 2: Gehen Sie beim Singen durch den Raum. Vorwärts, rückwärts, lassen Sie die Arme mitpendeln. Hat das Auswirkungen auf den Ton?
- Übung 3: Achten Sie auf Ihren Stand, verteilen Sie zuerst das Gewicht auf beide Beine, nehmen Sie dann Schrittstellung ein, wechseln Sie die Position der Füße, mal ist der rechte Fuß vorne, mal der linke. Wie stehen Sie am besten? Wie wirkt sich das auf den Ton aus?

Gewinnspiel Frühjahrs-Newsletter

Haben Sie den Newsletter bis hierher aufmerksam gelesen? Dann wissen Sie sicher auch die richtigen Antworten auf die folgenden Gewinnfragen:

1. Unter welchem Motto steht im Studio für Stimmbildung der Experimentierworkshop „First Steps des Gesangs“ im März 2011?
2. Wie nannte sich Bestsellerautorin Hera Lind als Chorsängerin?
3. Was bewirkt das „Lächeln in der Stimme“ beim Singen?

Die richtigen Lösungen schicken Sie bitte einfach per Postkarte an das Studio für Stimmbildung, Langenweg 5, 53797 Lohmar-Scheid oder in einer Email an studio-drux@t-online.de. Einsendeschluss ist der 20. März 2011. Unter den richtigen Einsendungen verlost das Studio für Stimmbildung **eine freie Teilnahme an einem Experimentier-Workshop Ihrer Wahl!** Viel Glück!

Veranstaltungstipps

First Steps

Experimentier-Workshop Gesang

„Choräle aus der Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach“

Bachs Choräle sind vielen aus dem Gottesdienst und über die alljährliche Wiederholung zur Passionszeit vertraut. Gerade Bach hat die Stimmen der Solisten und auch einzelner dramatischer Chöre in der Johannis- und Matthäuspassion oft sehr instrumental geführt. Die Chorstimmen der Choräle dagegen sind, wenn auch harmonisch nicht ganz einfach, durchaus für den Laien zu erlernen. Hier haben Sie Gelegenheit, den schon lange gehegten Wunsch, diese Melodien auch einmal gemeinsam zu singen, zu verwirklichen.

Sonntag, 27. März 2011

12.00 – 14.00 Uhr

Ort: Studio für Stimm- und Sprechbildung Monika Drux

Kosten: 30,00 Euro

Stimm- und Sprechtechnik (Fortbildungsreihe der Reha Akademie Berlin)

Wer sein Gegenüber überzeugen will - ob im Kundengespräch, beim Fachvortrag oder auf der Mitarbeiterversammlung – tut gut daran, im Brustton der Überzeugung zu sprechen und eine stimmige Ausstrahlung zu vermitteln. Unsere Sprechweise hat großen Einfluss auf unsere Ausstrahlung. Je authentischer und natürlicher wir sprechen, umso glaubwürdiger wirken wir auf andere. Als Vielsprecher brauchen wir nicht nur Überzeugungskraft, sondern außerdem eine Sprechtechnik, die sparsam und effizient über die Anstrengungen des Alltags hinweghilft.

In diesem Seminar erfahren Sie interaktiv die Möglichkeiten, die Stimme so zu nutzen, dass Sie Ihre Persönlichkeit auch stimmlich zur Geltung bringen können.

9.- 11. Mai 2011

19.- 21. September 2011

Ort: BFW Düren, Karl Arnoldstraße 132- 134

Reha-Akademie

info@reha-akademie.de

www.reha-akademie.de

Interaktives Singen – machen Sie Ihre Betriebsfeier zum Event

Musik verbindet, Musik öffnet Menschen. Aktiv zusammen musizieren, auf Instrumenten und beim Singen: Das lässt die Betriebsfeier zum unvergesslichen Ereignis werden. Doch nicht nur das: Neben dem Unterhaltungswert stärkt das Gemeinschaftserlebnis auch die Stimmung im Team und das soziale Miteinander. Aufeinander achten, sich gegenseitig zuhören, neue Seiten aneinander entdecken, die Routine aufbrechen: All das stellt sich nicht nur während der Vorproben zur Feier ein, auch die weitere Zusammenarbeit wird davon deutlich profitieren.

Gerne begleite ich Ihre Betriebsfeier als Gesangscoach. Sprechen Sie mich einfach an!

Personal Training

Dieses individuell konzipierte Einzeltraining richtet sich an alle, die

- durch Stimme präsentieren
- ihre Ausstrahlung verbessern wollen
- die Stimme im Alltag belasten
- die Stimme als Berufswerkzeug benutzen

Ort: Studio für Stimm- und Sprechbildung Monika Drux

Termine nach Absprache

Wenn Sie meinen Newsletter weiterempfehlen möchten, bitten Sie einfach Ihre Freunde und Geschäftspartner, mir eine kurze Mail an studio-drux@t-online.de zu schicken.

Natürlich freue ich mich wie immer über Ihre Anregungen, Wünsche oder Kommentare an studio-drux@t-online.de.

Sie möchten noch mehr lesen?

Alle bisherigen Ausgaben meines Newsletters finden Sie unter:

<http://www.studio-drux.de/newsletter/newsletter.htm>

Zum Ändern Ihrer Daten oder zum Abbestellen dieses Newsletters schicken Sie bitte eine E-Mail an studio-drux@t-online.de.

Für eine Veröffentlichung meiner Texte in Ihren Medien nehmen Sie bitte vorher Kontakt zu mir auf.

Dieser Newsletter wird herausgegeben von:

Monika Drux

Redaktion: Monika Drux (v.i.S.d.P.)

Die Inhalte dieses Newsletters werden mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert. Gleichwohl übernimmt die Herausgeberin keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereit gestellten Informationen. Für die Inhalte und Verfügbarkeit der verlinkten, externen Informationsangebote sind die jeweiligen Anbieter verantwortlich.

© 2011 Monika Drux